

Call for Papers

für den Track

IT in der Energiewirtschaft

auf der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) 2010, 23. bis 25.02.2010

an der

Georg-August-Universität Göttingen

Leitung des Tracks:

Prof. Dr. Dr. h. c. H.-Jürgen Appelrath, Universität Oldenburg (Koordinator)

Prof. Dr. Carsten Felden, TU Bergakademie Freiberg

Inhalt:

In der Energiewirtschaft vollzieht sich ein tiefgreifender Strukturwandel. Der liberalisierte Handel mit Strom, Gas, Wärme und CO₂-Emissionszertifikaten, die zunehmende Nutzung der regenerativen Energiequellen Sonne, Wind und Biomasse sowie eine weitergehende Kommunikation mit Verbrauchern und dezentralen Erzeugern führen zu grundlegend neuen Anforderungen an Vertriebs-, Handels- und Produktionsprozesse in der Energiewirtschaft.

Diesen Veränderungen muss sich die vorhandene und in Entwicklung bzw. Planung befindliche IKT-Infrastruktur anpassen. Dabei können u. a. Konzepte, Modelle, Verfahren und Systeme z. B. zur

- Integration von Daten/Prozessen,
- Entwicklung neuartiger IT-Architekturen und Integrationsplattformen,
- Standardisierung und
- Produktionsplanung

einen wertvollen Beitrag leisten.

Vorhandene Ansätze zu diesen Themen berücksichtigen zumeist nur einen Teil der spezifischen Anforderungen in der Energiewirtschaft. Ein Beispiel hierfür ist das informatorische Unbundling. Es verpflichtet Unternehmen, die Informationen durch ihre Tätigkeit als Netzbetreiber erlangt haben, diese nicht zur Diskriminierung einzelner Marktteilnehmer zu nutzen. Im Besonderen sind die Daten aus dem Netzbetrieb gegenüber Zugriffen aus anderen Unternehmensbereichen (Vertrieb, Handel, Erzeugung) zu schützen. Diese rechtliche Vorgabe, ist durch geeignete IKT-Systeme von den Energieversorgungsunternehmen umzusetzen.

Des Weiteren führt die Liberalisierung zu einem erhöhten Kostendruck. Diesem kann durch eine optimierte Produktionsplanung und verbesserten Beschaffungsprozessen begegnet

werden. Die Möglichkeit des Handels mit Strom führt zu einer Vielfalt an neuen Produkten, Dienstleistungen und potenziellen Handelspartnern.

Auch für den verlässlichen Betrieb von Energieversorgungsnetzen sind zunehmend differenzierte Informationen erforderlich. Durch die steigende Anzahl dezentraler Erzeuger wird die Vorhersage potentiell „gefährlicher“ Energieflüsse im Netz erheblich erschwert. Um dennoch einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, sind zusätzliche Messdaten erforderlich. Es entsteht hierdurch ein wachsender Bedarf an informationstechnischen Schnittstellen sowie an Planungs- und Steuerungsstrategien. Diese Prozesse müssen durch dezentrale, prinzipiell nur lose gekoppelte Energiemanagementsysteme implementiert und unterstützt werden.

Der Track „IT in der Energiewirtschaft“ bietet die Möglichkeit, Forschungsergebnisse und Praxisberichte mit Bezug zur Energiewirtschaft einem breiteren Publikum vorzustellen. Die zuvor beschriebenen Veränderungen skizzierten dabei nur einen kleinen Teil der für den Track relevanten Themen.

Weitere mögliche Themen für Beiträge sind:

- Planungsmodelle zur Abbildung von Preis- und Volumenrisiken in der Energiewirtschaft
- Informationstechnische Einbindung und Einsatzplanung dezentraler Energieerzeuger
- Analysemodelle zum Marktverhalten unter Berücksichtigung von Wechselwirkungen mit Primärenergiemärkten und Emissionsrechten
- Kapazitäts- und Energieeinsatzplanung, Kraftwerkseinsatz- und Momentanoptimierung, Termin-, Spot- und Regelleistungsmärkte
- Verursachungsgerechte Erfassung und Bereitstellung von Energiedaten
- Standards und Datenmodelle in der Energiewirtschaft
- IT-Unterstützung und Referenzmodelle für das (informatrische) Unbundling
- Multiagentensysteme zur Planung und Steuerung im Bereich Energiewesen
- Modellierungsansätze zur Analyse der Regulierungstätigkeit (Effizienzpositionierung)

Programmkomitee:

- Prof. Dr. Dr. h. c. H.-Jürgen Appelrath, Universität Oldenburg
- Prof. Dr. Carsten Felden, TU Bergakademie Freiberg
- Prof. Dr.-Ing. Jan-Heinrich Florin, RWE Supply & Trading GmbH
- José M. González, OFFIS Oldenburg
- Prof. Dr. Michael Kurrat, TU Braunschweig
- Heiner Lake, SAS Institute GmbH, Heidelberg
- Dr. Till Luhmann, BTC AG
- Dr. Orestis Terzidis, SAP Research
- Prof. Dr. Christian Rehtanz, Universität Dortmund
- Prof. Dr. Christof Weinhardt, Universität Karlsruhe (TH)

Begutachtungsprozess und Einreichung:

Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden und sollen exakt der Formatvorlage entsprechen. Dabei soll eine Länge von 12 Seiten (Vollversion) nicht überschritten werden.

Sämtliche Beiträge werden durch ein Programmkomitee mindestens 2-fach-blind begutachtet. Die Autoren werden gebeten, ihre Beiträge **zu anonymisieren**, indem Namen, Anschrift etc. auf dem Deckblatt weggelassen werden und die Metadaten in den Word- bzw. den PDF-Dokumenten gelöscht werden.

Die Formatvorlage steht unter <http://www.mkwi2010.de/calls/formatvorlage/> zum Download zur Verfügung.

Die Einreichung kann nur für einen Track bzw. eine Teilkonferenz erfolgen. Die Autoren werden gebeten, ihre Beiträge online über das ConfTool unter <http://www.mkwi2010.de/> einzureichen.

Veröffentlichung:

Die akzeptierten Beiträge werden als Kurzbeitrag (2 Seiten) im Tagungsband, der im Universitätsverlag Göttingen erscheint, abgedruckt und in der Vollversion auf der CD des Tagungsbandes gespeichert. Darüber hinaus sind die Vollversionen der Beiträge auf dem wissenschaftlichen Publikationssystem (Repository) der Göttinger Staats- und Universitätsbibliothek online verfügbar und in die Literaturnachweissysteme eingebunden. Die Aufnahme eines akzeptierten Beitrags in den Tagungsband und das Repository setzt voraus, dass sich mindestens eine Autorin oder ein Autor zur Tagung angemeldet und den Konferenzbeitrag entrichtet hat.

Termine:

- 04.10.2009:** Annahmeschluß für die Einreichung von Beiträgen über das ConfTool
- 02.11.2009: Benachrichtigung der Autorinnen und Autoren über die Annahme
- 20.11.2009: Einreichung der druckfertigen Beiträge und Kurzbeiträge
- 23. - 25.02.2010: Tagung MKWI 2010**